

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 37.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{F} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 26. März

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Abonnements-Einladung
auf den
„Gesellschafter“
mit dem Unterhaltungsblatt
„Das Plauderstübchen“
und dem weiteren Beiblatt
„Schwäbischer Landwirt“
für das
II. Quartal

Alle die geehrten Abonnenten, welche den „Gesellschafter“ bloß für das I. Quartal bei der Post bestellt hatten, ersuchen wir um sofortige Erneuerung ihrer Bestellung, wenn vom 1. April ab keine Unterbrechung im Bezug eintreten soll.

Dankend für die bisherige Unterstützung unseres Bestrebens durch zahlreiches Abonnement werden wir bemüht sein, auch ferner unsere Leser durch möglichst rasche Mitteilung der Tagesneuigkeiten, gemeinnützige gewerbliche und landwirtschaftliche Mitteilungen, Anekdoten, Rätsel, spannende Erzählungen u. c. zu unterrichten und zu unterhalten suchen und hoffen dadurch weiteren Zuwachs an Abonnenten zu erhalten.

Der Preis (s. oben am Kopfe des Blattes) bleibt der bisherige. Daß bei der stets zunehmenden Abonnenten- resp. Leserschaft des Blattes die Inserate besten Erfolg versprechen, ist selbstredend und bitten wir daher um recht zahlreiche Benützung, zudem die Berechnung solcher als eine der billigsten derartigen Blätter bekannt ist.

Redaktion & Expedition.

Amtliches.

Nagold.

Die Standesbeamten,

welche mit der Vorlage ihrer Kostenzettel zur Dekretur (§ 5 der K. Verordnung vom 4. Okt. 1876, Reg.-Bl. S. 882) noch im Rückstand sind, werden zur Vorlage derselben hiemit aufgefordert.

Den 25. März 1895.

K. Oberamt. Vogt.

Nachstehende evang. Predigtamtskandidaten haben u. a. die erste theologische Dienstprüfung mit Erfolg bestanden und für befähigt erklärt worden: Nathanael Elsäffer von Nagold und Matthäus Reuze von Gailfingen.

Zu der am Montag den 29. April d. Js. und an den folgenden Tagen stattfindenden höheren Eisenbahndienstprüfung ist u. a. nachstehender Kandidat für zulassungsfähig erkannt worden: Ernst Kümmerlen von Altensteig.

Gestorben.

Christine Haasis, geb. Staiger, Balingen. Gerichtsnotar Weber, Tübingen. Emma Buchl, Reutlingen.

Die Dynamitexplosion bei Seecken.

Es steht jetzt fest, daß 20,000 Kilogr. Dynamit explodiert sind. Emmerich, Griethausen, Wiffel und Lobith haben am meisten gelitten. Die in der Nähe des Dynamitlagers gelegenen Wohngebäude hatte die Polizei glücklicherweise räumen lassen. In dem explodierten Schiffe waren Arbeiter mit dem Verstauben der Risten beschäftigt; von diesen Personen ist niemand mehr am Leben; im Umkreise von 200 m liegen ihre Gliedmaßen und Körperteile, Arme, Finger, Kopfhäute, Beine am Uferande zerstreut. Aus den Schiffen Elisabeth und De Hoop, von denen das erste zerstrümmert, das zweite verbrannt und gesunken ist, ist noch ein drittes Schiff, Maria Adelia,

zerstrümmert worden, das am Ufer liegt. Der Eigentümer Vermeleren ist schwer verwundet, seine Frau und sein Knecht wurden getötet. Daß das Unglück nicht ein größeres geworden ist, grenzt ans Wunderbare. Die Hälfte des Dynamits liegt noch auf dem Hügel verpackt unter Stroh und Decken. Um diesen Hügel herum in unmittelbarer Nähe sind viele Löcher entstanden durch dahin geschleuderte Dynamitstücken, die daselbst explodierten. Die Gesamtzahl der Getöteten beträgt 16, die der Verwundeten 4. Die Verwundeten sollen dem Tode nahe sein. Die Gefahr ist mit dieser Explosion leider nicht geschwunden, im Gegenteil, sie ist größer als bisher. Voll geladen liegen im Wasser die Schiffe Vier Gebroeders und Grete am Ufer. Ersteres Schiff ist gesunken und sitzt auf dem Boden fest. Der heftige Wellenschlag stößt die Risten gegeneinander, so daß die Lage außerordentlich gefährlich ist.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 25. März. Gleichsam mit den wiederkehrenden Singvögeln besuchte uns am Samstagabend das „Schwäbische Damen-Terzett“ (Frau Amalie Hiller mit Töchtern) um unter Mitwirkung des Zithervirtuosen H. Theodor Better aus Stuttgart ein Konzert zu geben. Die beliebten Stuttgarter Sängerinnen hatten gar bald unsere Sympathien gewonnen und verfesten uns namentlich durch den hübschen Vortrag echt schwäbischer Weisen von Silcher und Winkler, wozu sie reizende Beklinger Trachten trugen, in vergnügte Stimmung. Wohlverdienten Beifall fanden auch die urwüchsigen Deklamationen von Fräulein Mathilde Hiller; sie machte uns herzliche Freude mit dem gelungenen Vortrag der gemütvollen Dichtungen Grimingers. Herr Better zeigte, daß die bescheidene Zither recht zum Herzen sprechen kann und wer die Schwierigkeiten eines guten Zithervortrages kennt, wird ihm gern die Palme reichen. Da das Konzert nicht stark besucht war, wurde daselbe in den untern Räumen des Gasthofs zum „Hirsch“ gegeben, und hinterließ dadurch wohl bei den meisten Besuchern den angenehmen Eindruck eines gemüthlich verlaufenen Familienabends.

Nagold, 25. März. Wir wollen nicht verfehlen, darauf aufmerksam zu machen, daß bei der am 1. April zur Einführung gelangenden gewerblichen Sonntagsruhe in erster Linie folgende Gewerbe interessiert sind: Blumenbindereien bezw. Gärtner, Gasanstalten, Bäckereien und Konditoreiengewerbe, Metzger, Barbier und Friseur, Wasserversorgungsanstalten, Zeitungsdruckereien, Photographische Anstalten, Gewerbe der Röche, Bierbrauereien und Molkereien, Mineralwasserfabriken, Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe. An die Angehörigen dieser Gewerbe richtet sich deshalb hauptsächlich die Einladung, die der Gewerbeverein zu seiner heute Montag im Gasthaus zum „Löwen“ stattfindenden Versammlung ergehen läßt.

Horb, 23. März. Der Neckar nahm gestern nacht rasend zu. Mittags 3 Uhr zeigte er einen Pegelstand von 1,7 m, abends 7 Uhr einen solchen von 2,3 m und nachts 11 Uhr einen solchen von 2,65 m. Gegen heute Morgen nahm das Wasser um 60 cm ab. Ein Telegramm aus Rottweil machte auf die Wassergefahr aufmerksam.

Stuttgart, 23. März. Sicherem Bernehmen nach wurde unterm 22. März der Kommandeur der 26. Division, der kgl. preussische Generallieutenant

und Generaladjutant des Kaisers v. Lindequist unter Beförderung zum General der Infanterie zum kommandierenden General des XIII. Armeekorps ernannt. Dem Kommandeur der 7. Division (Magdeburg), dem kgl. württ. Generallieut. v. Dettlinger, wurde das Kommando der 26. (1. kgl. württ.) Division übertragen.

Ulm, 22. März. Das Rektorat am Karls-Gymnasium in Stuttgart wurde auch dem Rektor Dr. Bender in Ulm angetragen. Derselbe hat jedoch abgelehnt.

Ulm, 23. März. Der zweite Haupttreffer der Reutlinger Lotterie fiel in die Kollekte von Eduard Seger hier. Der glückliche Gewinner ist ein hiesiger Arbeiter mit zahlreicher Familie.

München, 22. März. Kultusminister Dr. v. Müller liegt im Sterben. Regierungspräsident von Oberbayern, Herr v. Ziegler, soll das Kultusportefeuille bereits angetragen worden, von ihm aber abgelehnt worden sein.

Karlsruhe, 22. März. Nach einer Meldung der „Zeit. Ztg.“ von hier werden in nächster Zeit auf der Staatsbahn die Kilometerhefte für den Personenverkehr eingeführt. 1000 Ktn. 1. Kl. werden 60 \mathcal{M} . 2. Kl. 40 \mathcal{M} . und 3. Kl. 25 \mathcal{M} . kosten.

Aus Darmstadt wird gemeldet: Prinz Wilhelm von Hessen rettete mit eigener Lebensgefahr eine Frau, welche in selbstmörderischer Absicht in den großen Wog gesprungen war. Der zufällig vorübergehende Prinz sprang sofort ins Wasser und brachte mit Mühe die dem Ertrinken nahe Frau ans Ufer. Noch in den nassen Kleidern eilte der Prinz in die Stadt und holte den Gatten der kranken Frau, nachdem diese in Sicherheit gebracht war, herbei.

Deutscher Reichstag. (65. Sitzung.) Am Mittwoch wurde zunächst in zweiter Beratung der Gesetzentwurf betr. die Berufs- und Gewerbezahlung im Juni 1895 genehmigt. Darauf wurde die 2. Beratung des Kolonialstatuts beim Etat für Kamerun fortgesetzt. Direktor Kayser erwiderte auf eine Anfrage, daß das Verfahren gegen den Assessor Wehlan wegen der in Kamerun verübten Amtsmißbräuche nicht fortzudauern. Die Etats für Kamerun, welcher Kolonie ein Reichszuschuß von 600,000 \mathcal{M} . bewilligt wird, und Lago werden sodann genehmigt. Der Etat für Südwestafrika weist eine Erhöhung des Reichszuschusses von 1/2 Mill. auf. Abg. Graf Armin (freikons.) empfiehlt die Summe, damit die Entwicklung der Kolonie energisch gefördert werden könne, hegt aber Besorgnisse wegen künftiger Uebergriffe der britischen Gesellschaften in Deutsch-Südwestafrika. Direktor Kayser giebt beruhigende Erklärungen ab. Abg. Bebel (Soz.) wird gegen die Forderung stimmen, da von diesem Schutzgebiet gar nichts zu erwarten sei. Abg. Hammacher (natlib.) kann diese Ansicht nicht teilen. Wenn in Afrika zweckmäßige Zölle eingeführt würden, würden die Kosten der Kolonie sehr bald aus eigenen Mitteln gedeckt werden können. Haffe (natl.) fragt, ob es nicht bedenklich sei, daß man dem Häuptling Hendrik Witboi die Waffen gelassen habe und ob dieser Räuberführer nicht vom Reichskommissar Major Deutwein zu milde behandelt sei. Dir. Kayser verneint das. Alle Sachverständigen seien darin einig, daß diese Milde gute Frucht tragen werde. Die Waffen habe man Witboi nicht nehmen können, weil ohne Jagd keine Existenz dort sei. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. Bebel und Graf Armin wird der Rest des Kolonialstats genehmigt. Nächste Sitzung: Donnerstag. — (66. Sitzung.) Die zweite Beratung des Reichshaushaltes für 1895/96 wird fortgesetzt und die Etats des Pensions- und des Invalidenfonds nach einigen kurzen Bemerkungen genehmigt. Beim Etat des Reichsjustizamtes werden mehrere Anfragen gestellt, auf die Staatssek. Dr. Nieberding eingehend antwortet. Er betont namentlich, daß das bürgerliche Gesetzbuch im nächsten Februar dem Reichstag werde fix und fertig zugehen können. Beschränke sich dann der Reichstag, wie es wünschenswert sei, auf Billigung der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Prinzipien des großen Gesetzeswerkes, so werde dasselbe in der kommenden Reichstagsession fertiggestellt werden können. Im Anschluß daran ist noch die Reform verschiedener bürgerlicher Gesetze geplant, so der Civilprozeßordnung, des Handelsbuchesgesetz, des Versicherungsgesetzes und Verlagsrechtes. v. Strömbeck (Str.) beantragt in einer Resolution die Errichtung einer Reichs-Zentralstelle, wozin alle vermischten Personen und alle aufgefundenen unbekannt gebliebenen Leichen gemeldet werden

Sollen. Staatsrat. Dr. Niederding verspricht Erwägung der Resolution und erwidert auf eine Anfrage, ob das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb noch in dieser Session an den Reichstag gelangen werde, hänge von dem Umfange der Bundesratsverhandlungen ab. Verschiedene juristische Reformwünsche wurden noch geäußert. Spahn (Str.) wünscht in der Konstitutionskommission die Angabe der Religion. Hierauf wird die Resolution Strombeck und der Etat des Reichsjustizamtes angenommen. Nach kurzer Debatte wird auch der Etat des Reichseisenbahnamtes genehmigt. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr.

Berlin, 21. März. Zum Besuch, den der Kaiser dem Fürsten Bismarck am nächsten Dienstag in Friedrichruh abstatte, bemerkt die „Voss. Stg.“: Jedermann wird es begreiflich finden, daß der Herrscher dem greisen Staatsmann persönlich seine Glückwünsche darbringt. Hat doch der Einsiedler von Friedrichruh solche Verdienste um das Haus Hohenzollern, daß die Entfremdung die Jahre lang währte, unnatürlich erscheinen mußte! Dieser Zustand hat aufgehört. Fürst Bismarck ist im vorigen Jahre im Berliner Schloß erschienen, um den Herrscher zu seinem Geburtstage zu beglückwünschen und der Kaiser erwidert jetzt diesen Besuch aus dem gleichem Anlaß. Diese Aufmerksamkeit wird dem achtzigjährigen Paladin des ersten Kaisers um so mehr wohl thun, je schwerer er im letzten Jahre von Krankheit heimgeführt und durch den Verlust seiner Gattin niedergedrückt wurde.

Berlin, 22. März. Im Befinden des Prinzen Joachim scheint sich eine Besserung eingestellt zu haben. Während der gestrigen Abendstunde war der Zustand im Allgemeinen befriedigend, doch ist die Gefahr noch nicht beseitigt, und die größte Ruhe notwendig.

Berlin, 22. März. Der Erbprinz von Sachsen-Weimars wurde zum kommandierenden General des 6. Armeekorps mit dem Sitz in Breslau ernannt.

Stuttgart, 23. März. (Privattelegr. des Gesellschafters.) Berlin. Der Reichstag lehnte den Antrag, betr. Beglückwünschung des Fürsten Bismarck, mit 163 gegen 146 Stimmen ab. — Levekov legte das Präsidium nieder; rauschender Jubel auf der Rechten.

Berlin, 23. März. Das preuß. Abgeordnetenhaus nahm den Antrag auf Uebermittlung der Glückwünsche des Hauses an den Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstag mit großer Majorität gegen die Polen, das Centrum und die freisinnige Volkspartei an.

Berlin, 23. März. Der Kaiser ließ nach Bekanntwerden des Reichstagsbeschlusses folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck abgehen: „An den Fürsten v. Bismarck, Herzog von Lauenburg, Friedrichsruh. Euer Durchlaucht spreche ich den Ausdruck der tiefsten Entrüstung über den eben gefassten Beschluß des Reichstags aus. Derselbe steht im vollsten Gegensatz zu den Gefühlen aller deutschen Fürsten und Völker. Wilhelm.“

Frankreich.

Paris, 21. März. Die achte Strafkammer der Seine hat gestern einen Beamten des Kriegsministeriums zu 1 Jahr Gefängnis und 100 Frs. Geldbuße verurteilt. Derselbe war angeklagt, verschiedene geographische Karten sowie eine Generalkarte von Madagaskar entwendet zu haben.

Paris, 22. März. Aus Cherbourg wird gemeldet, daß das französische Paketboot „Karoline“ mit einem englischen Dampfer zusammenstieß. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das englische Schiff nur mit Mühe gerettet werden konnte. „Karoline“, welche schwer beschädigt ist, nahm das englische Schiff ins Schlepptau und brachte es nach Cherbourg.

Belgien-Holland.

Brüssel, 23. März. Gerüchtweise verlautet, die Pulverfabrik Herenthals bei Antwerpen sei in die Luft geflogen.

Spanien.

Madrid, 20. März. Die Regierung läßt erklären, daß ihr keine Nachrichten über den Kreuzer „Königin Regentin“ vorliegen; jedoch wird amtlich bestätigt, daß an der Küste bei Estepona (Provinz Malaga) Trümmer eines Bootes der „Königin Regentin“ gefunden worden sind.

Rußland.

Aus Petersburg: Die amtlichen, wie außeramtlichen Petersburger Zeitungen widmen dem scheidenden deutschen Botschafter von Werder die herzlichsten Artikel. Sie rühmen seine diplomatischen Fähigkeiten ebenso sehr, wie seine hervorragenden Charaktereigenschaften. Trotz alledem hat es Herrn von Werder aber doch an der Newa gar nicht mehr behagt.

Amerika.

Der New-York Herald meldet aus Lima: Am Sonntag besetzten die Revolutionstruppen die Stadt; tagsüber war ein fürchterlicher Straßenkampf. Am Montag tobte das Gesecht Tag und Nacht weiter. Infolge der Vermittlung des Nuntius Mac Clei

und des diplomatischen Corps wurde am Dienstag ein 24stündiger Waffenstillstand und am Mittwoch Friede geschlossen. 1500 Personen sind kampfunfähig. Präsident Caceres begab sich an Bord eines hilenischen Kriegsschiffes. Provisorische Gewalten sind eingesetzt; die Ruhe ist wiederhergestellt.

Kleinere Mitteilungen.

Leinach, 22. März. Heute nachmittag ereignete sich in der Nähe der kirchherrlichen Sägmühle ein schweres Unglück. Die Arbeiter der letzteren waren damit beschäftigt, große Stämme an das Ufer der stark angeschwollenen Nagold zu schaffen, um das Fortschwimmen der Holzvorräte zu verhindern. Hierbei kam ein großer Stamm ins Rollen, erfasste den Arbeiter Lutz von Sonnenhardt, welcher an Kopf und Brust so schwere Verletzungen erlitt, daß er nach 10 Minuten seinen Geist aufgab. Der Getötete ist seit vielen Jahren bei Kirchherr beschäftigt und war als ein braver und fleißiger Mann allgemein beliebt.

Urach, 21. März. Ein verheir. Bauer in Württemberg erkrankte in dieser Tage früh morgens. Man glaubt, Sehnacht nach seiner Frau, die ihn wegen erkrankter Rindhandlungen vor 14 Tagen verlassen hatte, habe ihn in den freiwilligen Tod getrieben.

Wangen, 20. März. Dem Bäcker Ferd. Niederer in Neuvangelnburg ist kürzlich das erste Kind (resp. der 9. und der Reihe nach der 7. Knabe) geboren worden. Auf erfolgte Anzeige hat Se. Maj. der König die Patenstelle übernommen und dem Patenkinde ein schönes Geldgeschenk überreichen lassen.

Heidenheim, 21. März. Postkutschfahrer Reimböcker von Mergelstetten, ein großer Verehrer des Fürsten Bismarck, ist zugleich dessen Altersgenosse. Als vor 10 Jahren Bismarck seinen 70. Geburtstag feierte, kamen aus dem hiesigen Bezirk 7 Altersgenossen Bismarcks zusammen und sandten ihm einen Glückwunsch, worauf Fürst Bismarck damals antwortete: „Indem ich mit herzlichem Dank den Gruß meiner sieben 70er Altersgenossen in Schwaben erwidere, bitte ich dieselben, den Austausch der Begrüßung zu wiederholen, wenn wir acht 80er sein werden.“ Dieser Tage nun haben die Altersgenossen Bismarcks unter Führung des Herrn Reimböcker mit Bezugnahme auf den Bescheidenwechsel von vor 10 Jahren neuerdings eine Gratulationsdepesche an den Altreichstanzler abgefaßt. Rasch war auch die telegraphische Antwort aus Friedrichsruh wieder da, welche lautete: „Ich danke herzlich für die 10jährige Ausdauer, habe aber den Mut nicht, mich auf neue 10 Jahre zu verpflichten.“ Bismarck.

Leipzig, 22. März. Eine wichtige Entscheidung für das Mehlgeschäft hat das Reichsgericht gefällt. Dieselbe lautet: „Enthält die Wurst Mehlzufuß, so ist sie als gefälscht anzusehen.“ Danach ist jeder Mehlzufuß bei der Wurstbereitung, selbst der geringste, auch nur als Bindemittel verwendet, verboten.

Amberg, 21. März. Die „Amb. Volksztg.“ meldet, daß gegen sämtliche 154 in der Zuchsmühle Angelegenheit unter Anklage Gestellten das Hauptverfahren vor dem Landgericht in Weiden eröffnet worden ist. Die Hauptverhandlung beginnt am 23. April und wird voraussichtlich mehrere Tage dauern.

Ueber einen Tierkampf in einem Eisenbahnwagen wird aus Lemberg berichtet: Die auf einer Rundfahrt durch Galizien befindliche Menagerie Klucky wurde auf der Bahn von Jolkiew nach Kawa-Kuska befördert. Ein furchtbares Brüllen rief bei Ankunft des die Menagerie mitführenden Güterzugs in der Station Kawa-Kuska wahres Entsetzen hervor. Der Eigentümer der Menagerie ließ den Wagen, aus dem das Geheul drang, öffnen und entdeckte, daß 3 Löwinnen in den durch eine Holzverschaltung abgetheilten Raum für Bären und Hyänen eingebracht waren. Sie hatten einen Bären getötet und bereits angefrisst, einen 2. Bären arg zugerichtet und eine Hyäne erwürgt. Einem Tierbändiger gelang es, die wütenden Bestien zu trennen. Allein von einem der verwundeten Bären wurde er in den Arm gebissen.

Lißlis, 21. März. Eine Räuberbande plünderte eine Lackfabrik bei der Eisenbahnstation Udsharo, tötete einen Wächter und verwundete einen andern. Darauf beschossen die Räuber zwei auf der Eisenbahnstation haltende Züge, verwundeten aber niemand. Die Räuber sind lautstimmige Tartaren. Dieselben gehörten zu der im vergangenen Jahre zersprengten Bande Talyr und Mafaläs. Nach dem Ueberfall wurden die Räuber von den Polizeikrafen verfolgt und bei dem Orte Dshewal eingeholt. Es kam zu einem Gesecht, wobei 5 Räuber, darunter die beiden genannten Hauptlinge getötet wurden. 2 Kosaken fielen, 4 wurden verwundet. Zum Schutze der Eisenbahn wurden Wachen an den Orten aufgestellt, die von den Räuber bedroht werden.

Evanskon, 22. März. In einem Kohlenbergwerke in den Rocky Mountains bei Res Canon fand eine Explosion statt. Man befürchtet 62 Personen seien getötet worden. Der Maschinenraum und andere Baulichkeiten sind völlig zerstört. Als Ursache wird die Entzündung von Kohlenstaub vermutet.

In der Menagerie. Ueber eine aufregende Scene, die Freitag um Mitternacht in Dajs Menagerie in Blackburn sich ereignet hat, wird berichtet: Eine ausgewachsene Löwin war aus ihrem Käfig entkommen und hatte den Elefanten der für die Nacht angekettet war, angegriffen. Der Elefant schlug den ersten Angriff ab, indem er die Löwin mit seinem Rüssel umschlang, hoch in die Luft hob und nach dem andern Ende des Zeltes schleuderte. Bei ihrem zweiten Angriffe gelang es ihr, ihre Krallen dem Elefanten in den Leib zu schlagen; inzwischen hatte das schreckliche Gebrüll, mit dem die andern Bestien den Kampf begleiteten, den Löwinbändiger Barlett geweckt; er eilte mit seinem Repetiergewehr herbei, zielte und streckte die Löwin mit einer Kugel, die zwischen den Augen einschlug, nieder. Die getötete Löwin kostete 4000 M.

Verhandlungen des landw. Bezirks-Vereins Calw.

Bei Besprechung der Schwerverkäuflichkeit der bäuerlichen Früchte wurde darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Uebelstand teilweise auch darin seinen Grund habe, daß diese Früchte nicht in dem Grade gepuzt zum Angebot kommen, wie es die Käufer, besonders die Großkäufer, wünschen müssen und daß eine tadellose Reinigung nur durch einen „Trieur“ möglich sei, der deshalb in keiner Gemeinde fehlen sollte. Um dessen Beschaffung zu erleichtern und zu derselben aufzumuntern, wurde beschlossen, die ersten 4 Gemeinden, die sich zum Ankauf dieses unentbehrlich gewordenen landw. Gerätes entschließen, eine Rückvergütung von 10% des Ankaufspreises zu gewähren.

Den letzten Punkt, Förderung der Schweinezucht, betreffend, so wurde beschlossen, 200 M. auszugeben zu Beiträgen an solche Oberhalter, welche Bedacht darauf nehmen, nur englisches Material, bezw. Kreuzung mit demselben zur Zucht zu verwenden und sich hierbei des Rates von Sachverständigen der K. Centralstelle oder der landw. Akademie Hohenheims bedienen. Um über diesen immer noch lohnenden Zweig des landwirtsch. Betriebs weitere Belehrung zu geben, fanden in den nächstfolgenden Tagen Wanderversammlungen in Stammheim und Neuweiler statt mit Vorträgen von Landes-tierzuchtinspektor Fecht aus Stuttgart über eben diesen Gegenstand. Redner gab denn auch interessante Notizen u. umfassende Belehrungen über die Schweinezucht und die Notwendigkeit von deren Hebung in unserem Vaterland. Nicht allein wandern Millionen — im Jahr 1893 95 1/2 Millionen — ins Ausland für Import von Schweinen, Schinken zc. sondern auch die Einschleppung von Seuchen, Trichinen zc. bekommen wir mit in den Kauf, was den Wunsch nahe legt, es möchten bei uns so viele dieser Tiere produziert werden, als wir bedürfen. Bei der Schweinehaltung sei zu unterscheiden zwischen Schweinezucht und Schweinehaltung. Das erstere sei hauptsächlich dem bäuerlichen Kleinbetrieb anzuraten. Redner empfahl ebenfalls die Haltung englischer Ober- oder Kreuzung mit denselben mit steter Blutauffrischung. Mutterchweine sollen nicht zu fett gehalten werden u. sollen während des Säugens kräftige Nahrung erhalten, damit es an Milch nicht fehle, da der frühe Uebergang zu Kuhmilch für die Jungen vom Uebel sei. Nach 4—5 Wochen können Kartoffeln gegeben werden und erst später könne Kuhmilch folgen. Das Mutterchwein soll vor dem Ferkeln als Lager kurz geschnittenes Stroh bekommen, auch sollen an der Wand Schutzstangen für die Ferkel angebracht sein, um deren Erdrücktwerden zu verhüten. Der Futtertrog, am besten aus emailliertem Eisen, soll stets rein gehalten sein und keine leicht säuernde Ueberreste enthalten. Aber außer guter Nahrung, die auch kalkhaltige Stoffe enthalten darf, soll das Mutterchwein auch Bewegung haben, was auf das Gedeihen der Nachkommenschaft von günstigem Einfluß sei.

Die Stalleinrichtung betreffend, so sei darauf zu halten, daß, weil das Schwein von Natur aus ein reinliches Tier sei, der Stall auch rein gehalten sei: er soll festen Boden mit Ablaufeinrichtung haben, am besten von Cement, da durchlässige Böden, — weil unter sich viel Schmutzanhäufung — leicht zu Husten Anlaß geben. Rundhölzer mögen der Kälte wegen aufgelegt, sollen aber später wieder entfernt werden. Anschluß des Schweinestalls an den Kuhstall, aber mit Lüftungsvorrichtung, sei empfehlenswert.

Handel & Verkehr.

Neuenbürg, 23. März. (Schweinemarkt.) Zufgeführte 30 Paar wurden zu 25—31 M. p. P. verkauft.

Reutlingen, 21. März. Bei der heute morgen stattgehabten Ziehung der Reutlinger Kirchenbauotteie haben gewonnen: 25000 M.: die Nr. 15749, 5000 M.: 15781, 2000 M.: 20125, 500 M.: 44043, 2509. Der Hauptgewinn mit 25000 M. ist nach Königsbronn, die 4 nächst hohen Gewinne sind sämtlich nach Stuttgart gefallen.

Briefkasten.

Wegen Mangel an Raum mußten wir den Artikel über die Versammlung des Gewerbevereins in Altensteig zurückstellen und wird solcher in nächster Nummer erscheinen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Druck-Arbeiten

fertigt schnell u. billig G. W. Zaiser, Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Ebhausen, Gerichtsbezirks Nagold.

Revier Wildberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Freitag den 29. März aus Klosterwald, Abt. ob. Erlachberg, Bettenberg, Gemeindsberg, Abt. mittl. Hang: 29 Eichen III. und IV. Cl. mit 12 Fm., 52 St. Nadelstammholz mit Fm. 5 IV. und 6 V. Cl. 1 St. Sägholz mit 0,41 Fm. II. Cl.; 9 Nm. eich. Schr., 13 dto. Prgl., 65 Nm. Nadelholz-Schr., Prgl. und Anbruch; 850 St. geb. Nadelholz und 440 St. ungeb. gemischte Wellen.

Zusammenkunft für Klosterwald und Bettenberg vorm. 9¹/₂ Uhr beim Eiche auf der Oberjettinger für Gemeindsberg nachmitt. 2 Uhr auf der Tröllenshof-Steige.

Samstag den 30. März aus Schloßberg, Abt. 1 Sommerberg: 40 St. Nadelstammholz mit Fm. 6 III., 16 IV. und 1 V. Cl., 1 St. Sägholz mit 0,55 Fm. III. Cl., 8 Nm. eichene Prgl., 16 Nadelholz-Schr., 9 dto. Prgl.; 530 St. hart gemischtes Reisig in 2 Flächenlosen. Zusammenkunft nachm. 2¹/₂ Uhr beim Waldeckerhof.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Klasterholz u. Reis.

Im Distrikt Killberg Abt. Herrenbaldle kommen am **Mittwoch den 27. März** um Aufstreich:

8 Nm. eichene Prügel, 140 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel, 60 Nm. aufbereitetes tannenes Stockholz und 500 Nadelholz-Wellen, nebst 2 Losen Schlagraum.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Freudenstädter Straße bei der roßen Birke.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Klasterholz u. Reis.

Im Distrikt Bühl Abt. Wäsle kommen am **Donnerstag den 28. März** um Aufstreich:

100 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel, 21 Nm. tann. Stockholz, 500 Stück Nadelholz-Wellen, nebst dem Schlagraum vom Wäsle, Staareneck und Kohlplattenberg.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der alten Heerstraße am Wäslefeldtrauf.

Gemeinderat.

Walddorf.

Stangenverkauf.

Am **Mittwoch den 27. März** nachmittags von 1 Uhr an, kommen auf hiesigem Rathaus zum Verkauf aus dem Gemeindewald Hagen und Leimengruben:

11 St. über 13 m lg., 169 St. 11 bis 13 m lang, 300 St. 9—11 m lg., 767 St. über 9 m lg., 720 St. 7—9 m lg., 231 St. 6—7 m lg., 520 St. 5—7 m lg., durchaus rot-tannen.

Die Abfuhr ist günstig, Liebhaber sind eingeladen.

Pergamentpapier

vorrätig bei G. W. Zaiser.

Verkauf eines Rotgerbereianwesens.

Das in No. 20 und 21 dieses Blattes speziell beschriebene Rotgerbereianwesen des

Christian Ottmar von Ebhausen,

angeschlagen zu 6150 M., angeboten bis jetzt zu 4050 M., kommt am **Samstag den 30. d. M., nachm. 3 Uhr,** auf dem Rathaus zu Ebhausen im letzten Aufstreich zum Verkauf und sind Liebhaber eingeladen.

Den 23. März 1895.

Konkursverwalter:
Hedmann.

Ebhausen,
Amtsgerichts Nagold.

Bekanntmachung an Erbschafts-Gläubiger u. Gläubiger-Aufruf.

Der Nachlaß der verstorbenen **Johann Jakob Walz, Müllerknechts Witwe, Eva Maria, geb. Reiningen,** ist überschuldet und die Erbschaft ausgeschlagen.

Hievon werden die Erbschaftsgläubiger mit dem Auflegen in Kenntnis gesetzt, daß, wenn nicht binnen 2 Wochen ein Antrag auf Konkursöffnung gestellt wird, die Masse unter die Gläubiger, übrigens unter Berücksichtigung der im Konkurs geltenden Vorrechte zur Verteilung gebracht wird.

Etwa noch unbekannt Gläubiger haben ihre Forderungen binnen der gleichen Frist hieher anzumelden und zu erweisen.

Altensteig, am 23. März 1895.

K. Amtsnotariat.
H. Fünfer.

Bekanntmachung,

betr. die Miete anderweitiger Dienstgelasse für das hiesige Postamt.

Die Postverwaltung sucht zur Unterbringung des Postamts Nagold geeignete Räumlichkeiten auf Martini d. J. zu mieten. Je nach Umständen würde sie auch mit einem Grundbesitzer ein Abkommen dahin treffen, daß dieser letztere ein neues Haus nach einem mit der Postverwaltung zu vereinbarenden Plan erstellt, oder ein vorhandenes Haus für die Zwecke des Postamts umbaut.

Das betr. Gebäude würde die Postverwaltung auf eine Reihe von Jahren in Miete nehmen.

Anträge unter Bezeichnung der Forderungen an Mietzins für die betr. Gelasse in ihrem dermaligen Zustand wollen — womöglich unter Beifügung eines Grundrisses —

binnen 8 Tagen

an das unterzeichnete Postamt gerichtet werden.

Nagold, den 24. März 1895.

K. Postamt.
Ziegler.

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelstammholz-Verkauf.

Aus Distrikt Bühl Abt. Wäsle, Distrikt Galgenberg Abt. Kohlplattenberg, Distrikt Wolfsberg, und vom Scheidholz kommen

im **Submissionswege**

in größeren und kleineren Losen (worunter solche mit **durchweg Forchen**) getrennt nach Sägware und Bau- oder Papier-Holz, alles gerepelt, zum Aufstreich:

1050 Stück Langholz I. bis V. Klasse mit zus. 700 Fm.

150 „ Sägholz I. bis III. „ „ „ 80 „

Die Offerte sind — für jedes Los **abgesondert** — in ganzen oder Zehntels-Prozenten des laufenden Revierpreises vom Forst Wildberg spätestens bis **Freitag den 5. April, vormittags 10 Uhr,**

auf der Kanzlei der Stadtpflege verschlossen mit der Aufschrift: „Offert auf das städtische Nadelstammholz“ einzureichen, worauf alsbald die Öffnung der Offerte erfolgt, welcher die Submittenten anwohnen können. Am 5. oder 6. April wird der Gemeinderat über jedes Los besonders entscheiden, dabei nur die Meistgebote berücksichtigen, und über gleiche Offerte das Los ziehen. Schon am 6. April werden die genehmigten Lose an die Betreffenden ausgeschrieben. Bis zum Empfang dieser Nachricht bleiben die Meistbietenden an ihre Offerte gebunden. Das Holz wird auf Verlangen vorher vorgezeigt. Auszüge (und Abschriften der Verkaufsbedingungen) wären rechtzeitig zu bestellen bei der **Stadtförsterei.**

➔ Anhäng-Stifette ➔

(Adressen an Pakete, Säcke etc.)

sind vorrätig bei

G. W. Zaiser.

Dedenpfronn.

Eichen-, Tannen-, Bau- u. Säg-Holz-Verkauf

am **Donnerstag den 28. März d. J.** aus dem untern Gemeindewald:

50 Eichen mit 45 Fm. bis zu 59 cm Durchm., 200 Tannen mit 125 Fm. bis zu 52 cm Durchm., 200 St. Derbstangen über 13 Mtr. lang.

Abgang vom Ort morgens 9 Uhr. Gemeinderat.

Nödingen.

Auf 1. April sind

1000 Mark

Pflichtigkeitsgeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Alexander Gärtner.

Nagold.

Es werden gegen gute doppelte Bürgschaft u. Sicherheit sofort

800 Mark

anzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt

Commissär Lipp.

Nagold.

Zwiebel

empfiehlt

Joh. Selber.

Nagold.

Ein jüngerer

Küfer-Geselle

kann sofort eintreten. Bei wem? sagt die Redaktion.

Altensteig.

Einige Lehrlinge finden

Lehrstelle

bei

G. Schneider,

Gipfer, Maler u. Lackiergeschäft. NB. Dieselben erhalten Lohn.

Ebhausen.

Ein wohlgezogener Knabe, der Lust hat, die Schreinerei zu erlernen, findet eine gute

Lehrstelle

bei

Friedrich Rups, Schreinerstr.

Wagner gesucht.

Ein jüngerer Arbeiter findet sogleich dauernde Stelle bei

J. Reisch, Wagner,

Bollmaringen, O.A. Horb.

Oberschwandorf.

5 Stück

Kasten-Bienen

deutsche Rasse, verkauft am Samstag den 30. März, mittags 1 Uhr,

Bessen u. Gutekunst.

Altensteig.

Verkauf einer Scheuer auf den Abbruch.

Eine Scheuer 40 Fuß breit und 50 Fuß lang, stockig, steht dem Verkauf aus

Schraft zum Lamm.

Schuld- & Bürgscheine

bei

G. W. Zaiser.

Gewerbe-Verein Nagold.

Heute Montag Abend 8 Uhr
Voll-Versammlung im „Löwen“.

Tages-Ordnung:
Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb.
 Zur Teilnahme werden Mitglieder und Nichtmitglieder eingeladen.
 Den 25. März 1895. Der Vorstand.

Stadtschultheißenamt Nagold.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Einladung des Gewerbevereins wird bekannt gegeben, daß in dieser Versammlung die gesetzlichen Bestimmungen über die **Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb** verkündigt und Wünsche der Gewerbetreibenden in Beziehung auf Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsruhe entgegengenommen werden.

Bei der großen Wichtigkeit der Sache sollten die Gewerbetreibenden nicht verfehlen, zahlreich sich einzufinden.
 Den 25. März 1895. **Rrodbeck.**

Bienenzüchter-Verein Nagold.

Der Vereinsauschuß hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, daß die Beschaffung von Bienenstöcken zur Ergänzung der Bienenbestände durch Vermittlung des Vereins geschehen soll.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche Bienen zu kaufen wünschen, wollen dieses beim Vorstand innerhalb **8 Tagen** anmelden, mit näherer Bezeichnung der gewünschten Rasse.
 Vereinsvorstand **Klein.**

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schnelldampferfahrten nach Newyork:
 Von Bremen Dienstags und Sonnabends. **Bremen-Nordamerika.** Nach Newyork.
 Von Southampton Mittwochs und Sonntags. **Bremen-Südamerika.** Nach **Baltimore.**
 Von Genua bezw. Neapel. **Bremen-Montevideo.** Nach **Buenos Aires** nach Newyork
 via Gibraltar. **Bremen-Ostasien.** Nach **Oceanfahrt**
 zweimal monatl. Nach **China.** **Buenos Aires** nach Newyork
Bremen-Australien. Nach **Japan.** **Beste und billigste**
Adelaide, Melbourne, Sydney. **Reisegelegenheit.**
Nähere Auskunft durch:
Gottlob Schmid in Nagold, Johann G. Roller in Altensteig.

Festgaben zum 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck.

Unterzeichneter bestellt bei der G. W. Zaiser'schen Buchh. in Nagold:

- Klerr, C. W.,** Fürst Bismarck in Friedrichsruh. Geb. oder in Mappe M. 50.
- Bismarck-Album** des Kladderadatsch. Geb. M. 6, M. 9.
- Bismarckbriefe 1844-1870.** Geb. M. 3.
- Bismarckgedichte** des Kladderadatsch 1862-1894. Geb. M. 3.
- Bismarck-Portrait.** M. 1, mit Rahme M. 3.50.
- Bismarcklied.** Preis gekrönt. Preis 10 Pf.
- Blum, H.,** Fürst Bismarck und seine Zeit. In 5 Bden. Geb. 4 M. 6.
- Briefwechsel** d. Generals L. v. Gerlach u. d. Bundestagsgefangenen D. v. Bismarck. Geb. M. 6.20.
- Busch, M.,** Graf Bismarck und seine Leute. Geb. M. 7.50.
- Fürst Bismarcks Reden.** Herausgeg. v. Ph. Stein. I. Bd. Geb. M. 1.
- Genée, H.,** Bismarckade für das deutsche Volk. Illust. Geb. M. 3.
- Jahnte, H.,** Fürst Bismarck. Sein Leben und Wirken. Geb. M. 10.50.
- Köppen, F. v.,** Fürst Bismarck der deutsche Reichskanzler. Volks-Ausgabe. Geb. M. 6.
- Lowe, H.,** Fürst Bismarck. Eine historische Biographie. Geb. M. 5.50.
- Poschinger, H. v.,** Fürst Bismarck und die Parlamentarier. 2 Bde. Geb. 4 M. 9.
- Strecker, Otto v. Bismarck.** Mit 90 Ill. M. 1, geb. M. 1.65.

Ort und Datum:

Name:

Nur Lob tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte über seinen **Holländ. Tabak.** hat **V. Voder** in **Seesen a. S.** Ein 10 Pf.-Beutel fr. acht M.

Frachtbriefe bei G. W. Zaiser.

Nagold.

Unterröcke,

weiß und farbig,
 empfiehlt billigst
Herm. Brintzinger
 in der hintern Gasse.

Ruppington.

Einen neuen starken

Einspanner-Wagen

für ein Pferd oder für zwei Räder und einen neuen **leichten Einspanner** für ein Pferd hat zu verkaufen
Daniel Schill, Wagnermeister.

Obiger nimmt auch einen kräftigen

Jungen

unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Wildberg.

Die

Absehieds-Feier

zu Ehren der scheidenden Beamten des seitherigen Kameralamts Rent-hin findet statt:

Freitag 29. d. Mts., abends 8 Uhr,
 im Gasth. z. „Schwanen“, wozu die hiesigen Freunde und Bekannten einzuladen sich erlauben

Kopfgärtner. Mutshler.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeitsfeier

auf **Donnerstag den 28. März 1895**

in unser Gasthaus „z. Anker“ hier freundlichst einzuladen.

Georg Walz
 „z. Anker.“

Katharine Boess,
 Tochter des
Konrad Boess, Gemeinderats
 in Oberjettingen.

Nagold.

Religiöse Vorträge (innere Mission).

Am **Dienstag den 26. März** und bis **Sonntag den 7. April** finden jeden Abend 8 Uhr im Saal z. „Hirsch“

freie religiöse Vorträge

von Herrn **Evangelist Giebler** aus Dettingen statt.

Eintritt ist frei! Ohne Wirtshaft. Kinder sind ausgeschlossen.

Dienstagabend Thema: **Anti-Christentum in der Gegenwart.**

Jedermann in Stadt und Land ist freundlichst eingeladen.

Kommenden Sonntag, 31. März, werden in der evang. Kirche hier nachfolgende 89 Kinder konfirmiert:

- Knaben:**
- Th. Schwarzmaier.
 - Theodor Benz.
 - Karl Blum.
 - Karl Reinhardt.
 - Heinrich Gaus.
 - Rudolf Kumpel.
 - Jacob Kemmler.
 - Otto Becker.
 - Friedrich Lehre.
 - Hermann Weinstein.
 - Friedrich Ziegler.
 - Georg Koch.
 - Fritz Frey.
 - Karl Walz.
 - Julius Herrgott.
 - Emil Mayer.
 - Friedrich Bausch.
 - Emil Harr.
 - Karl Rindertnecht.
 - Fritz Köffelhardt.
 - Heinrich Häppler.
 - Eugen Schill.
 - Jacob Henne.
 - Wilhelm Naaf.
 - Ernst Schuon.
 - Friedrich Deuble.
 - Albert Griesinger.
 - Friedr. Niethammer.
 - Heinrich Stidel.
 - Johannes Huis.
 - Wilhelm Korn.
 - Otto Walz.
 - Christian Maier.
 - Gottlieb Weimer.
 - Chr. Hemminger.
 - Eugen Geiger.
 - Ernst Raaf.
 - Eugen Maifsch.
 - Gustav Schnauser.
 - Christian Klingel.
 - Albert Deuble.
 - Friedrich Brezinger.
 - Wilhelm Jung.
 - Hermann Klein.
 - Gottlob Henz.
 - Karl Harr.
 - Friedr. Nüchinger.
 - Job. Friedr. Frey.
 - Johannes Jaffe.
 - Vorenz Abele.
 - Friedrich Lehmann.

Mädchen:

- Elise Brezinger.
- Helene Reichert.
- Elise Jahn.
- Luisa Walz.
- Marie Freithaler.
- Luisa Benz.
- Kathrine Beutler.
- Luisa Rähle.
- Anna Schuon.
- Luisa Klais.
- Emilie Sautter.
- Kathrine Rähle.
- Sophie Koch.
- Marie Müller.
- Emilie Benz.
- Luisa Lader.
- Rosine Freithaler.
- Maria Sigel.
- Karoline Harr.
- Marie Bühner.
- Bertha Gutkunst.
- Wilhelmine Lehre.
- Luisa Hermann.
- Anna Bollmer.
- Pauline Burthardt.
- Anna Gutkunst.
- Sophie Gänther.
- Katathe Schuster.
- Emilie Klingler.
- Karoline Schüb.
- Luisa Kaufser.
- Sophie Freucht.
- Marie Rindertnecht.
- Martha Gänfle.
- Pauline Stottel.
- Wilhelm Kammerer.
- Auguste Schmid.
- Ernstine Benz.

In der kath. Kirche werden am weißen Sonntag 8 Kinder konfirmiert:
Johannes Art.
Georg Blach.
Julie Fuchs.

Nagold.
 Circa 40 Str. bestingebrachtes
Hen

haben zu verkaufen
Klingler & Barthel.

Effringen.

Ein kräftiger

Junge,

welcher Lust hat, die Dreherei zu erlernen, kann bis 1. Mai eintreten bei
Georg Friedrich Geigle.

Jfelshausen.

Einen neuen leichten

Einspanner-Wagen

(auch für 2 Räder geeignet, hat zu verkaufen
Kausor, Wagner.

Fruchtpreise:

Nagold, 23. März 1895.

Neuer Dinkel	5 20	4 99	4 90
Weizen	8 30	7 37	7 —
Roggen	6 35	6 20	6 10
Gerste	7 —	6 76	6 40
Haber	7 20	5 43	4 50
Bohnen	5 70	5 60	5 50
Wicken	—	6 20	—
Erbsen	7 50	7 13	7 —
Linjen	12 80	12 46	12 —

Virtualienpreise.

1 Pfund Butter	70—72
2 Eier	9—10
Altensteig, 20. März 1895.	
Neuer Dinkel	5 50 5 45 5 20
Haber	5 70 5 55 5 30
Gerste	6 50 6 36 6 30
Bohnen	— 6 50 —
Weizen	— 7 — —
Roggen	6 55 6 51 6 40

Gestorben:

Den 23. März: **Christiane Näher,** ledig, 68 J. 4 M. alt.

